



# Gewohnte Bilder brechen

Kunstkirche Bochum zeigt „Spiegelungen“ von Klaus Nixdorf

**Bochum.** Was läge näher, als beim Thema Beziehungen mit Spiegeln und Spiegelungen zu arbeiten? Spiegeln wir uns doch in jeder Beziehung, in jedem Gegenüber, in jedem Mitmenschen – auch wenn uns das oft nicht bewusst ist oder wir es sogar zurückweisen. Die Kunstkirche Bochum widmet sich in diesem Jahr dem Thema „Spiegelungen“. Noch bis zum 14. Mai sind die Werke des Bochumer Künstlers Klaus Nixdorf zu sehen – eben die „Spiegelungen“.

Die Besucher erleben dabei nicht nur den prägnanten Kirchenraum, sondern auch sich selbst und die anderen Besucher immer wieder aus neuen Perspektiven und unter anderen Blickwinkeln. Sie können ihr gewohntes Bild von sich, vom anderen und vom Raum hinterfragen, bewusst brechen und neue Einsichten entwickeln.

Wie große Spiegelscherben muten die Spiegelemente an, die mal wie zufällig hingeworfen wirken, mal streng nach geometrischem Muster angeordnet sind. Neben den im

Raum verteilten „Spiegel-Flächen“ finden sich auch voll verspiegelte Quader und andere Formen wieder, die ihrerseits für ganz eigene Blickwinkel und Wirkungen sorgen.

Nixdorf wurde 1942 in Zillertal-Erdmannsdorf geboren. Sein Studium der freien und angewandten Malerei absol-

vierte er an der Werkkunstschule Münster sowie an der RWTH Aachen für das Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fachbereich Gestaltungstechnik/Kunst. Seit 1965 werden seine Werke in Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt. Nixdorf ist Mitglied des bkb (bochumerkünstlerbund)

und BBK (Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Westfalen e.V.); von 2000 bis 2012 war er 1. Vorsitzender des bkb. Der Künstler lebt und arbeitet in Bochum.

hima

INFO Mehr Info unter [www.kick-kunstkirche.de](http://www.kick-kunstkirche.de)

